

Samtgemeinde Bruchh.-Vilsen

N i e d e r s c h r i f t

über die 17. Sitzung des Planungsausschusses am 09.06.2010

im/in der

Sitzungssaal des Rathauses in Bruchhausen-Vilsen

Sitzungsbeginn: 19:00 Uhr

Sitzungsende: 19:40 Uhr

Anwesend:

Vorsitzende/r

Heiko Albers

Stimmberechtigte Mitglieder

Heiko Albers

Heinfried Bröer

Jürgen Brüning-Kuhlmann

Willy Immoor

Johann König

Hermann Meyer-Toms

Georg Pilz

Reinhard Thöle

als Vertreter für Herrn Prumbaum

Verwaltung

Bernd Bormann

Christa Gluschak

Gäste

Heinrich Klimisch

Ulf-Werner Schmidt

Herr Roggatz

Fraktionsvorsitzender

Fraktionsvorsitzender

VGH, zu TOP 3

Öffentlicher Teil :

Punkt 1:

Eröffnung der Sitzung, Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung und der Beschlussfähigkeit

Herr Albers eröffnet die Sitzung und stellt die ordnungsgemäße Ladung und die Beschlussfähigkeit des Ausschusses fest.

Punkt 2:

Genehmigung der Niederschrift über die 16. Sitzung vom 26.01.2010

Gegen Form und Inhalt der Niederschrift werden keine Einwände erhoben. Die Niederschrift wird genehmigt.

Abstimmungsergebnis: Einstimmig.

Punkt 3:

00-0239/10

ÖPNV in der Samtgemeinde Bruchhausen-Vilsen

Neuplanungen der Linien 150 und 153 – weitere Vorgehensweise

Zu diesem Tagesordnungspunkt begrüßt Herr Albers Herrn Roggatz von der VGH.

Herr Albers führt einleitend aus, dass die entsprechenden Mittel im Haushaltsplan der Samtgemeinde 2010 eingestellt wurden. Ein Vertrag wurde jedoch noch nicht mit der VGH geschlossen.

Herr Roggatz geht im Anschluss auf die allen Ratsmitgliedern vorliegende Fahrgastbefragung und Fahrgastzählung ein.

Er erläutert, dass die Befragung ergeben hat, dass die Kunden mit dem derzeitigen Angebot überdurchschnittlich zufrieden sind. Es wurde lediglich die Fahrgastinformation bemängelt, da die Haltestellen nicht angesagt werden.

Die Fahrgastzählungen haben ergeben, dass bei der Linie 150 ca. 150 Fahrgäste aus der Samtgemeinde Bruchhausen-Vilsen zu verzeichnen sind. Bei der Linie 153 sind es sogar 200. Dieses ist darauf zurückzuführen, dass die Linie von den Schülern genutzt wird.

Rechnet man diese Zahlen auf das Jahr hoch, ergeben sich an Schultagen von montags bis freitags rund 85.000 Fahrgäste, in den Ferien 11.300 und an Samstagen und Sonntagen 7.800.

Auch die Fahrgastzählungen vom VBN beinhalten das gleiche Ergebnis. Festzustellen ist, dass die Fahrgastzahlen innerhalb der Samtgemeinde Bruchhausen-Vilsen über die Jahre stabil sind. Bei der Linie 150 konnten Zuwächse im Bereich Bremen und Stuhr verzeichnet werden.

Herr König fragt an, ob es möglich ist, die Fahrgastzahlen den einzelnen Fahrten zuzuordnen. Somit könnte festgestellt werden, welche Fahrten nicht attraktiv sind. Diese könnten gegebenenfalls eingespart werden.

Herr Roggatz sagt zu, entsprechende Zahlen zu liefern und den Ratsmitgliedern kurzfristig zur Ver-

fügung zu stellen.

Herr Albers weist darauf hin, dass aus den vorliegenden Unterlagen erkennbar ist, dass die Linien morgens und am späten Nachmittag gut frequentiert werden. Daraus ist erkennbar, dass Berufspendler die Linien nutzen.

Herr König spricht die Linienführung an. Derzeit verläuft die Linie 150 von Hoya über Bruchhausen-Vilsen in Richtung Bremen. Aus seiner Sicht wäre es wünschenswert, wenn die Linie auch Martfeld bedienen würde.

Herr Roggatz erläutert hierzu, dass dieses schon einmal geprüft worden ist. Die dadurch entstehende Fahrzeitverlängerung wirkt sich negativ auf die Attraktivität der Linie aus.

Herr Klimisch weist darauf hin, dass die Samtgemeinde Bruchhausen-Vilsen der einzige Zuschusszahler ist. Aus diesem Grund werden die vorgelegten Daten auch kritisch hinterfragt.

Er vertritt die Auffassung, dass aufgrund der vorgelegten Fahrgastzahlen der Zuschuss in diesem Jahr voll ausgezahlt werden soll. Aus der Beschlussvorlage geht hervor, dass, sollte eine Zuschusszahlung nicht mehr erfolgen, ab dem Fahrplanwechsel auf einen Fahrplan verzichtet werden muss. Aus diesem Grund sollte der Zuschuss für das nächste Jahr nochmals eingehend beraten werden. Sollte ein nicht so attraktives Fahrtenpaar entfallen, wäre dieses eventuell aus Sicht der Samtgemeinde Bruchhausen-Vilsen tragbar.

Herr Roggatz erläutert, dass er im Auftrag des ZVBN Gespräche über mögliche Zuschusszahlungen mit der Samtgemeinde Grafschaft Hoya und dem Landkreis Nienburg geführt hat. Die Samtgemeinde Grafschaft Hoya hat eine Zuschusszahlung abgelehnt. Der Landkreis Nienburg hat weitergehende Unterlagen angefordert und prüft diese.

In einem beim ZVBN stattgefundenen Gespräch, an dem auch Vertreter der Samtgemeinde Bruchhausen-Vilsen teilgenommen haben, hat die Stadt Syke und die Gemeinden Stuhr und Weyhe eine finanzielle Beteiligung ausgeschlossen. Aus diesem Grund ist es für Herrn Roggatz verständlich, dass auch die Samtgemeinde Bruchhausen-Vilsen über eine Kürzung des Zuschusses nachdenkt.

Herr König macht den Vorschlag, dass, da von den Nachbarkommunen keine Bereitschaft an eine finanzielle Beteiligung besteht, zu überlegen, ob die Linie 150 nicht erst ab Bruchhausen-Vilsen fährt. So könnten Kilometer gespart und die Kosten verringert werden.

Auf Anfrage von Herrn König erläutert Herr Roggatz, dass das Unternehmen berechtigt ist die Linien zu kürzen. Er weist jedoch darauf hin, dass die erste und letzte Fahrt auf alle Fälle zum Betriebshof nach Hoya führen muss.

Herr Thöle spricht sich ebenfalls dafür aus, dass in diesem Jahr der Zuschuss ausgezahlt wird. Gleichzeitig spricht er Herrn Roggatz Dank für die Bemühungen in den letzten Jahren aus. So ist es gelungen, den Zuschussbetrag mehrfach zu verringern. Sollte auch die Samtgemeinde Bruchhausen-Vilsen von weiteren Zuschusszahlungen Abstand nehmen, könnte dieses evtl. zu neuen Verhandlungen mit den Nachbarkommunen führen. Bisher haben diese von einer Zuschusszahlung Abstand genommen, da die Samtgemeinde Bruchhausen-Vilsen immer einen Zuschuss gezahlt hat.

Insoweit ist über eine Zuschusszahlung für das nächste Jahr noch eingehend zu beraten.

Herr Schmidt weist darauf hin, dass bei jedem Workshop das Thema ÖPNV eine wichtige Rolle

spielt. Aus diesem Grund sollte nicht, um Kosten zu sparen, auf ein Fahrtenpaar verzichtet werden. Denkbar wäre für ihn jedoch, die Fahrten erst ab Bruchhausen-Vilsen anzubieten. So könnte das Angebot für Bruchhausen-Vilsen beibehalten werden.

Herr Bröer macht den Vorschlag, den Bus ab Martfeld fahren zu lassen. Dieses würde zu einer Verbesserung für Martfeld und eventuell auch für Schwarme bedeuten.

Unter diesen Voraussetzungen wäre es denkbar, dass die Samtgemeinde Bruchhausen-Vilsen auch weiterhin einen Zuschuss zahlt.

Nach kurzer Diskussion empfiehlt der Planungsausschuss:

a) Den Vertrag zwischen der Samtgemeinde Bruchhausen-Vilsen und den Verkehrsbetrieben Grafenschaft Hoya über die erneute Verlängerung der Vereinbarung zur Durchführung des ÖPNV-Angebotes auf den VBN-Linien 150 und 153 für das laufende Fahrplanjahr zu schließen. Der Zuschuss beträgt 33.460,00 €.

Abstimmungsergebnis: Einstimmig.

b) Für das nächste Fahrplanjahr wird die Verwaltung zusammen mit der VGH beauftragt Alternativen zur jetzigen Linienführung zu erarbeiten. Diese Alternativen sollen auch eine Linienführung über Martfeld/Schwarme beinhalten.

Die Alternativen sind den Ratsmitgliedern rechtzeitig vor den Haushaltsplanberatungen zur Beratung vorzulegen, sodass zum Fahrplanwechsel im Dezember 2010 eine Entscheidung bezüglich der weiteren Zuschusszahlungen gefallen ist.

Abstimmungsergebnis: Einstimmig.

In diesem Zusammenhang spricht Herr Bormann die bisherigen Planungen des Landkreises zur Optimierung des ÖPNVs an. Ziel des Landkreises war es, die Linien 150, 153 und 102 zu der neuen Linien 101 zusammenzuführen.

Von dieser Zielsetzung ist der Landkreis zwischenzeitlich abgewichen. Nunmehr wird angestrebt eine bessere Taktung der drei Linien am Bahnhof Syke zu haben. Ab da soll eine Umsteigemöglichkeit in den Regionalexpress oder in die Regio S-Bahn bestehen. Angestrebt wird eine bessere Ver-taktung.

Herr Roggatz erläutert den Anwesenden die Zielsetzung, die ebenfalls der Beschlussvorlage beigefügt sind.

Nach kurzer Diskussion spricht sich der Planungsausschuss dafür aus, die Linien 150 und 153 auf den Regionalexpress (wie in Variante 5 der Anlage zur Beschlussvorlage Nr. 00-0239/10 dargestellt) auszurichten.

Herr Albers bedankt sich bei Herrn Roggatz für die ausführliche Darstellung.

Punkt 4:

00-0238/10

85. Flächennutzungsplanänderung

a) Beschluss über Stellungnahmen aus der frühzeitigen Beteiligung der Öffentlichkeit

b) Beschluss über Stellungnahmen aus dem Verfahren gem. § 4 Abs. 1 BauGB

c) Auslegungsbeschluss bei paralleler Durchführung des Verfahrens gem. § 4 Abs. 2 BauGB

Der Planungsausschuss empfiehlt:

- a) Die Durchführung der frühzeitigen Beteiligung der Öffentlichkeit gemäß § 3 Abs. 1 BauGB zur Kenntnis zu nehmen.
- b) Die während der Beteiligung der Behörden und sonstigen Träger öffentlicher Belange gemäß § 4 Abs. 1 BauGB eingegangenen Stellungnahmen, die keine Anregungen enthalten, zur Kenntnis zu nehmen. Zu den vorgebrachten Anregungen sollen die Beschlussempfehlungen gemäß der Beschlussvorlage beschlossen werden.
- c) Den Auslegungsbeschluss gemäß § 3 Abs. 2 BauGB für die 85. Flächennutzungsplanänderung mit Begründung und Umweltbericht bei paralleler Durchführung der Beteiligung der Behörden und sonstigen Träger öffentlicher Belange gemäß § 4 Abs. 2 BauGB zu beschließen.

Der Geltungsbereich des B-Plans liegt der Beschlussvorlage 00-0238/10 als Anlage bei.

Abstimmungsergebnis: Einstimmig.

Punkt 5:

Mitteilungen der Verwaltung

keine

Punkt 6:

Anfragen und Anregungen

keine

Punkt 7:

Einwohnerfragestunde

Frau Plate spricht nochmals das Thema ÖPNV an. Sie weist darauf hin, dass der ÖPNV für die Gemeinde Martfeld sehr wichtig ist und bittet die VGH die Möglichkeiten eingehend zu prüfen.

Da keine weiteren Fragen gestellt werden, bedankt sich Herr Albers bei den Anwesenden für die Mitarbeit und beendet die Sitzung.

Der Ausschussvorsitzende

Der Samtgemeindebürgermeister

Die Protokollführerin